

[illegible]

Durch auf Frankreich auszuüben, zunächst aber erwirkt, daß man in Petersburg nicht zurückgewiesen sei und das Verbot nicht abdrücken würde. Die französische Regierung oder sollte ich heute nicht dazu erlauben einzulegen. Das französische Schicksal war ihre eigene Sache. Es lag also bei dem Freund verstanden worden sei.
Sämmtliche Professoren der Universität in St. Pet. leuchten an.
Emile Zola eine Sympathieerklärung. Dr. Berzin ber-
spezifischen Schriftsteller in Madrid beständig; Zola zu seinem
Anfangsbrief an Zola. Sämmtliche französischen Blätter nennen ihn
Zola Partei.

Mit dem Gespielt des Fräulein Zeig als Emilia Galotti sind seine Engagementsabsichten verknüpft. Es handelt sich nur um die Nebenwahrnehmung der Intimität, einer jungen Künstlerin, die an einer Zeit modernen Bühnen der Hauptstadt thätig ist. Gelegenheit zu geben, auch einmal an einer Pl. Bühne der Provinz aufzutreten. Schon dieser Gegenstand des Gespiels im Voraus interessant erscheinen, und das wurde es auch in der Fassung, denn zwei künstlerische Aufzeichnungen kamen hier gleichsam zusammen wie Kohlen und Feuer. Hier die alte Schule mit ihrem wohlgeordneten Spiel, das selbst dem unbefindenden Zuhörer Bedeutung beizulegen lernt, überall der folgende Reiz und in Wilden und Tönen gleichsam die feste Anforderung: Verehrtes Publikum, das Du der Freude theilhaftig wirst, einer klassischen Vorrichtung beizumohnen, merkst auch, was wir Dir jetzt vorspielen! — dort das moderne, in den Belcanten immer mehr der herrschenden Herrschaft gelangende, eher Bringt: unaufrichtig spielen, das verehrte Publikum Publikum sein zu lassen und auf der Bühne künstlich zu gestalten allein um der Gasse selbst willen, die thut, als sei man unbeachtet unter ihr. Die moderne Schauspielerei ist erst und dem modern empfindenden Stück hervorzuheben, und es ist sicher, daß pathetisch, auf dem Reizern gedrückt hätte auch auf dem Reizern geliebt zu werden verdienen; aber dieses Wort, eine dramatische Skulptur und Vorbedingung, das er eine nicht empfindende, hohe Zeit, die Züchtung einer in ihrer Einheit bedrohten Tochter durch den Vater, vernommen, ist trotz der „hohen Zucht“ in seiner ganzen Dialekt doch so natürlich, daß auch in der Darstellung eine gute Dosis Verloren im Willen seiner Art übertragen kann. Die trogliche Parodie wüßte dem natürlichen Effekt entgegen. Da Herr Zeig als Darsteller und Regisseur — und er ist so in seiner Art ein recht tüchtiger Darsteller und Regisseur — nun aber die alten Regissen liest, so wurde es Bestätigung des demit ausgestattet. Die weißen fliegenden schließlichen Künstler sind seit Alters her in dieser Richtung

General. Die ganze Affaire geht auf den Zwischenfall in Kluny zurück, wo die Befehle des Kriegsministers an General Smolens in Widerspruch mit den dem Kronprinzen ausgegangenen Befehlen standen. Die Vorgänge erregen die öffentliche Meinung und insbesondere in militärischen Kreisen große Verwundung.

* **Türkei.** Die christlichen Führer Aetad beschlossen, an die Grobmächte wegen der sich täglich verächtlichernden Lage auf der Insel die Bitte zu richten, die Mandatatur des Prinzen Georg von Griechenland für den Gouverneurposten in Aetad zu billigen.

Ar. Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Januar

உள்ளே உள்ளது. குறை. உயர்ந்து இது ஒரு குறைவான அளவிலே

Ann. N. Y. Acad. Sci. 1966, Vol. 132, No. 1, pp. 1-10. Printed in the United States of America

Herr Landard möchte unter allen Umständen die Einlagen am

Ans Fund und Leben.

... und die ...

18

Das Thee-Depôt
VON
Otto Roelofs & Zoonen, Holieleranten in Amsterdam,
befindet sich bei
J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt:

No.		1/4-Pfd. Paquet Mk. Pf.	Pfund Mk. Pf.
0	Congo	— 50	2 —
2	Congo, fein	— 65	2 50
3	Congo, feinst	— 70	2 80
4	Souchong-Congo	— 85	3 40
5	Souchong, feinst	1 —	3 90
6	Souchong-Pecco	1 10	4 40
7	Pecco-Souchong	1 40	5 50
8	Pecco-Souchong, sup.	1 50	6 —
9	Pecco, feinst	1 90	7 60
10	Pecco-Caravane	2 25	9 —

Verpackung ist nicht mitgewogen.
Ferner
lose Thee-Sorten:
No. 0 Haushaltungs-Thee Pfd. Mk. 1.90,
5 Pfd. à Mk. 1.90.
" 1 Moning-Congo Pfd. Mk. 2.50, 5 Pfd. à Mk. 2.40.
" 2 Souchong-Congo " " " " " 2.90.
" 3 Souchong-Ceylon (englische Mischung) Pfd. Mk. 3.50, 5 Pfd. à Mk. 3.10.
" 4 Congo-Souchong-Ceylon Pfd. Mk. 4.—, 5 Pfd. à Mk. 3.90.
" 5 Fein Souchong-Congo Pfd. Mk. 5.—, 5 Pfd. à Mk. 4.90.
Thee-Spitzen Pfd. Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.
Sämtliche Thee-Sorten kann ich als sehr preiswerth empfehlen. 1218
J. Rapp, Goldgasse 2.

Speisefartoffel,
pr. Magnum bonum bester Sortierung à Ctr. 2.85,
bei 5 Centner und mehr liefert frei Wagon Wiesbaden, ein- oder frei Haus à 10 Pf. mehr.
Lebensmittel-Confusiongeschäft der Firma C. F. W. Schwanke,
Schwarzbühlstraße 49, gegenüber der Wassertröbe. Tel. 414.

Feinste neue Bismarck-Häringe,
die 2-Liter-Dose 1.50 Mk.,
" 4 " " 2.20 "
feinste neue Rollmöpfe,
die 4-Liter-Dose 2.20 Mk.,
empfiehlt 1011
J. M. Roth Nachf.,
Telephon 297, Gr. Burgstr. 4.

Teltower Rübchen p. Pfd. 25 Pf.
empfiehlt in früher Sendung
Sirchgasse 52, J. C. Kelper, Sirchgasse 52.
Jacob Ulrich, Metzger,
Friedrichstraße 11,
empfiehlt in besser Waare billigt: 1014
48 Pf. Prima Rindfleisch 48 Pf.
per Pfd. wird ausgebaut Römerberg 23.

Pellison père & Co., Cognac
(zu den größten Export-Firmen Cognacs zählend).
Versand: 1895 = 601,600 Gallonen.
Vorrath 880,000 Gallonen.
30 Destillierapparate mit eigenen grossen Weingütern in der Charente.
Mitglied der Jury bei der Welt-Ausstellung Paris 1889.
Französ. Cognac in Originalpackung, gefüllt in verschiebte und plombierte Flaschen.
* 1/2-Flasche = Mk. 4.—
" " " " 5.—
" " " " 6.—
Das General-Depôt in dieser Originalpackung für Wiesbaden befindet sich bei 14014
Wilh. Heint. Birk,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Loeßlund's Leberthran-Emulsion
mit Malzextract bereitet
ist ein neues vorzügliches, bei Kindern sehr beliebtes Mittel zu einer erfolgreichen **Leberthran-Kur.**
In allen Apotheken zu haben mit Firma-
zu Mk. 1.— per Glas **Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.**

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine selbst-
Darf. Sanariendügel zu den billigen Preisen. Eingang
Körbchen 36 durch die Wirtshaus- oder Albrechtstr. 27. Part.
Und Nichtfänger sind willkommen. 16309
Alle künstliche Dünger
Liefert billigst Carl Ziss.

Feinster Sect.
Kaiser-Perle
Flaschengährung.
Sectkellerei Wachenheim.
(Act.-Gen.) (Rheinfalz).
Repräsentant:
Heinrich Schneider,
Kaiser-Friedrich-Ring 104. 397

Futtermühen
(getrocknete Rüben), thierärztlich, als gutes Futter f. Pferde empfohlen.
billigt zu haben Römerberg 23 bei **W. Hermann.** 618

Zu Ausstattungen
für
Hotels, Pensionen,
Bräute, Haushaltungen etc.

empfehle ich

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Hausmacher Halbleinen,
Elsäss. Hemdentuche, Madapolams,
Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
Barchente, Inlet, Federleinen,
Bett-Federn und Dauen,
Drelle und Bett-Damaste,
Bettzeuge und Möbel-Cattune,
Tisch- und Handtuchgebilde,
Tafel- und Thee-Gedecke,
Staub-, Gläser- und Tellertücher,
Badetücher, Frottiertücher,
Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Woll- und Baumwoll-Planelle,
Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Stepp-Decken, Reisdecken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur bester
Fabrikate, die sich im Waschen
und in Haltbarkeit ganz besonders
gut bewähren, widme ich stets die
größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit
und bietet dieser, mein strenger
Grundsatz vertrauensvolle Bürgschaft
für befriedigende Bedienung. 12081

J. Stamm
Gr. Burgstrasse 7.

Wichtig für Hausbesitzer, Bauunternehmer.
Polizei-Verordnung betreffend
Raminordnung v. 4./1. 98.
à 20 Pf. zu haben
in der Buchdruckerei **Brens & Pfaum** (Inh. F. Pfaum),
Mörkhstraße 27. 1129

Wir empfehlen unser
grosses Teppichlager.
Nur beste Fabrikate, billige Preise, reichste Auswahl,
feinste Dessins. 14940
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.
Zimmer-Teppiche Mk. 6.— per Stück | bis zu den
Bett-Vorlagen " 1.50 " " feinsten.

Empfehlen
unsere anerkannt vorzügliche
Bernstein- u. Holzbohlen-Glanzlade
und freiherrliche Holzbohlen (eigenes Fabrikat) zu billigen
Preisen. Garantiert fleissig.
Ferner empfehlen:
Gärten für Aquariellmaterial,
" " Bronzematerial,
" " Studiumpöde,
" " Glasmaterial,
" " Pastellmaterial,
" " Photographie,
" " Cinnamöl,
sowie sämtliche Pinsel und Rade.
Malpintel. — Künstlerpinsel.
Größtes Lager am Platze.
August Rörig & Cie.,
Farbwaren en gros & en détail,
6. Mörkhstraße 6. 1093

31 jähriger Erfolg ohne Gleichen.
Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit, Hals- und Brust-
leiden, Reiz- und Entzündungen sehr rheinisch.
Tranben-Brust-Sonig
zum sofortigen Gebrauch dringend anzuwenden. Rein
Scheimmittel, keine schädlichen Bestandtheile (keine
und Bereicherung siehe Brosch.).
Angenehmes, billiges, unübertroffenes Genuss-
Nähr- und Kraftmittel. à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 Mk. bei 701
Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Irri
gateure, compl. von Mk. 2.— an, wasserd.
Heizung, dopp. gumirt, pr. Mtr. von
Mk. 3.— an, sowie alle Artikel zur Krankenkph.
empfiehlt zu ausserst billigen Preisen 745
C. Merten, vorm. C. Milder, Goldgasse 15.

Einkommensteuer-Arbeiten
für alle Einkommen, rechtlich und buchhalterisch, anerkannt sichere
Information. Geschäftsbüro-Einrichtung nach Wunsch in steter
licher Uebersicht durch **Loesser, Darmstädterstr. 6, 2.**

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part. 253
Sprechst. 9-5 Uhr.

Thee.
Aus meinem grossen Thee-Lager
empfehle als besonders vortheilhaft:
No. 1 Congo . . . per Pfd. Mk. 2.00
" 2 " " " " 3.—
" 3a Roth's Familien-
Thee (hohef. Souch-
Mischung) 3.—
" 8 Souchong, feinfein, " 4.20
" 17 Kaiser-Mischung " 5.50
Thee-Spitzen per Pfd. Mk. 2.— u. 3.—
empfiehlt 608
J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstrasse 4.
Niederlage b. **W. Pies, Herrngartenstr. 7.**

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermietthen.

(Fortsetzung folgt.)

Sirocco.

Der Einkaufs-Verein kann sich immer noch nicht beruhigen und sucht sich durch wiederholte masslose Ausfälle gegen mich aus der misslichen Affaire zu ziehen, ohne aber die an ihn gestellten Fragen zu beantworten, besonders:

wie sich die **Herabsetzung** des Sirocco-Kaffees damit verträgt, dass die Mitglieder des Einkaufs-Vereins sich beeilt haben, von einer auswärtigen Firma Sirocco-Kaffee zu beziehen **und denselben mit folgender** den Packeten aufgedruckter **Empfehlung** zu verkaufen:

Vorzüge des Sirocco-Kaffees:

„Besonders kräftige Entwicklung der aromatischen Bestandtheile der Kaffeebohnen und entgegen dem alten Brennverfahren, Entfernung aller brenzlichen, schlechten und übelriechenden Dämpfe und Unreinlichkeiten, sodass der Wohlgeschmack voll und ganz zur Geltung kommt.“

Ich wiederhole sodann, dass der Einkaufs-Verein den bei meinem Sirocco-Röst-Apparat angewendeten Luftreinigungs-Apparat zum Reinigen der Feuerluft (D. R.-P. No. 90348) nebst Vorrichtung zum Zuführen reiner erhitzter Luft (D. R. G. M. No. 77723) **gar nicht kennt**, was schon aus der angegebenen unzutreffenden Beschreibung hervorgeht. Hierüber sagte Herr Professor Zemann seiner Zeit als gerichtlich vereidigter Sachverständiger wörtlich:

„Ein Vorzug des Apparats ist, dass die Heizluft gereinigt wird, und dass nur diese gereinigte Luft mit dem Röstgut in Berührung kommt.“

Im Weiteren sandte also seiner Zeit nach Aussage der Limburger Rösterei der Einkaufsverein, unter Führung des Herrn Franz Blank hier, besonders **eine Deputation** nach Limburg, die erklärte, dass der Sirocco-Kaffee durch August Engel sich so gut eingeführt habe, dass sie unbedingt ebenfalls Sirocco-Kaffee haben müssten, da ihr Kaffeeabsatz zusehends zurückging. Die Deputation wählte und bestimmte daraufhin selbst die Verpackung, auf welche die obige Empfehlung des Sirocco-Kaffees aufgedruckt war, obwohl sie ebenso gut andere Packung haben konnte. Das genügt aber noch nicht, sie verlangte ganz ausdrücklich, anstatt der Limburger Siegelmarke, dass die Packete dieselbe runde Sirocco-Schutzmarke, welche von mir verwendet wird, tragen sollten und brachten sogar ein Muster meiner Sirocco-Schutzmarke mit. Der Einkaufsverein verlangte und benutzte also eine Packung, sowie eine Schutzmarke, welche unbedingt zu Verwechslungen mit meiner Firma führen sollte, und hierdurch sah sich der Erfinder und Patentinhaber gezwungen, dem Herrn P. P. Cahensly in Limburg zu unterstehen, dass solcher nach Wiesbaden fernhin Sirocco-Kaffee liefere, ohne dass durch einen Aufdruck auf den Packeten deutlich ersichtlich sei, dass der Kaffee von einer Limburger Rösterei stamme und so jeder Täuschung des Publikums vorgebeugt sei. Herr Cahensly in Limburg bestätigte dem Erfinder und Patentinhaber daraufhin schriftlich:

„Auf Wunsch bescheinige ich Ihnen hierdurch, dass ich künftighin nach Wiesbaden nur gebrannte Kaffees in Packeten mit der Aufschrift „Limburger Sirocco-Rösterei“ oder einem sonstigen deutlichen Erkennungszeichen, dass der Kaffee von Limburg stamme, liefern werde.“

Der Einkaufsverein wurde zugleich hiervon benachrichtigt und so ist dem getriebenen Unfug auf's Wirksamste gesteuert. Das Publikum wird an der Aufschrift der Packete sofort erkennen, dass der Kaffee von auswärts bezogen worden ist, **ausser es sei denn noch alter früher bezogener Sirocco-Kaffee**.

Ich constatire sodann auf Grund persönlicher Mittheilung des Herrn P. P. Cahensly in Limburg aus eigener Wahrnehmung, dass die Mitglieder selbst nach ihren diesbezüglichen Zeitungs-Inseraten, in denen sie den Kaffee herunter zu reissen suchten, doch fortführen, Sirocco-Kaffee in derselben Packung und mit derselben Empfehlung zu verkaufen wie vorher. Der Einkaufs-Verein gesteht dies auch selbst zu, räumt also ein, dass er Waaren verkauft, von welchen er behauptet, dass sie gesundheitsschädlich seien. Entweder handelt also demnach der Einkaufs-Verein **unreell**, indem er Waaren verkauft, von welchen er überzeugt ist, dass sie durch giftige Gase verunreinigt worden sind, oder seine Behauptung, dass bei der Sirocco-Röstung giftige Heizgase die Qualität des Kaffees beeinflussen, **beruhen auf grober Unwahrheit**. Aus dieser Alternative giebt es kein Entrinnen.

Was nun die übrigen Angriffe anbelangt, so leidet gerösteter Kaffee ja allerdings durch den Transport über Land. Für Orte aber, wo keine Sirocco-Rösterei sein kann, ist dieser Transport nicht zu vermeiden, dennoch ist aber auch unter diesen Umständen Sirocco-Kaffee dem auf gewöhnliche Weise gerösteten Kaffee seines feineren Aromas und kräftigen Geschmacks wegen bei Weitem vorzuziehen. Wenn man aber in Wiesbaden selbst eine Sirocco-Rösterei hat, so wird die Hausfrau sich selbstverständlich dahin, beziehungsweise an diejenigen Niederlagen wenden, wo sie die Gewähr dafür hat, dass der Sirocco-Kaffee am Orte selbst und vor allen Dingen frisch geröstet und nicht erst über Land transportirt ist. Man wende sich also wegen Bezuges von Sirocco-Kaffee **nur an meine Firma selbst**, beziehungsweise an die von mir bekannt gegebenen Niederlagen, zumal der Einkaufs-Verein anbietet, den Sirocco-Kaffee zu bekämpfen und somit Niemand weiss, was er, um ihn schlecht zu machen, alles damit anfangt.

Meine sorgfältige Verpackung bietet dafür Gewähr, dass der Sirocco-Kaffee auch beim Transport seine guten Eigenschaften möglichst unvermindert behält, jedenfalls aber auf andere Weise gerösteten Kaffee bei Weitem übertrifft.

Da der Einkaufsverein seiner Zeit selbst einen Sirocco-Röst-Apparat kaufen wollte, jetzt aber, nachdem ich das Alleinbenutzungsrecht erworben habe, keinen solchen mehr bekommen konnte, so sieht man klar, wem die Trauben zu hoch hängen. Man sieht aber auch, dass der Einkaufsverein der Unwahrheit überführt ist, indem er sagte, dass er den Apparat verworfen habe, denn thatsächlich hat Herr Ed. Böhm am 14. October 1897 noch wörtlich an den Fabrikanten Herrn G. W. Barth geschrieben: „Ich nehme, wo sich Gelegenheit bietet, gerne Veranlassung, Ihr Fabrikat zu empfehlen und ist auch die Sirocco-Angelegenheit nur terminirt.“

Man sieht also, wie die neidvollen Angriffe des Einkaufsvereins in ein **Nichts** zusammensinken und so wird es mit der gegen mich erstatteten Anzeige auch werden. Angriffe seitens gebilligter Concurrenten kann Niemand verhüten. Jeder, der eine gute Sache hat, ist dem ausgesetzt und ich hoffe, dass das Publikum nach dieser Schilderung wohl leicht herausfinden wird, dass hinter dem ganzen Gebahren des Einkaufsvereins weiter nichts als hässlicher Concurrenzneid über die Erfolge meiner Firma steckt. 1288

Dies mein Schlusswort.

Wiesbaden, den 23. Januar 1898.

August Engel,

Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Ich schliesse mich den Ausführungen der Firma August Engel voll und ganz an und werde auf weitere Angriffe nicht mehr öffentlich antworten. Ludwigsburg, den 29. Januar 1898.

Fabrik für Patent-Sicherheits-Röster Ludwigsburg. **G. W. Barth.**

